

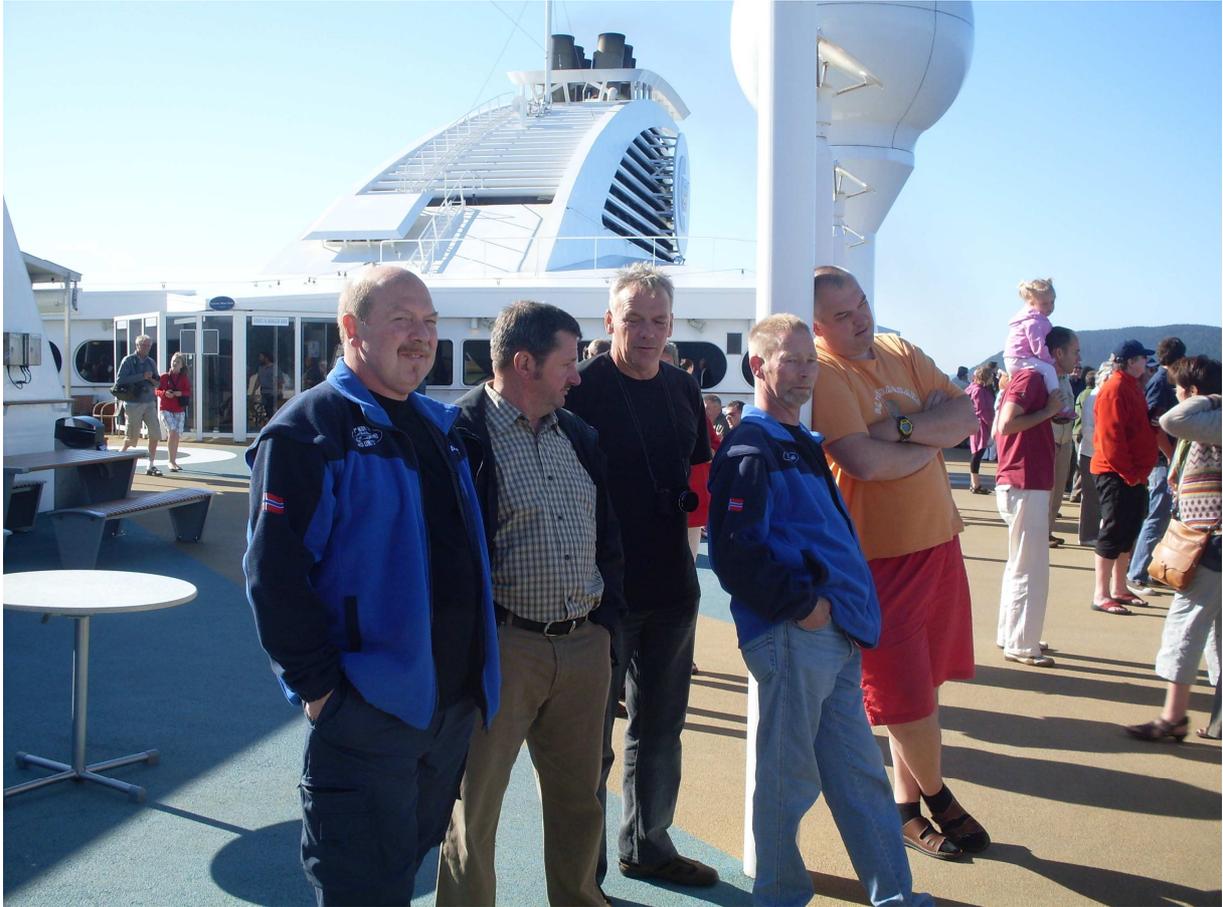
Am 5.7. um 3.30Uhr es endlich zu unseren diesjährigen Norwegen Tour nach Nord Arnoy in die Anlage Arnoy Brygge los.Da wir mit 7 Personen warten hieß das,das einiges an Material und Verpflegung mit mußte.So waren 2 Autos und 2 Anhänger von nöten.Das beladen wurde bis auf ei paar Kleinigkeiten am abend vorher gemacht,sodas am frühen morgen nur noch der Rest eingeladen werden mußte.Pünktlich um 3.30 Uhr gings dann los.Da alle 2 Jahre die Frauen mitfahren war es dieses Jahr wieder soweit.Denn 7ten haben wir dann in Hamburg eingeladen.



Nach einer 7 stündigen Fahrt mit kurzem Stop in Hamburg(denn 7ten Mann einladen)kamen wir in Kiel am Norwegenkai von Colorline an.Da war soviel betrieb das wir noch halb auf der Straße warten mußten weil wir nicht auf den Platz kamen.Um 13 Uhr ging dann das Einschiffen los.Pünktlich um 14Uhr legten wir bei bestem Wetter ab.

Nach dem beziehen der Kabinen gings erstmal zum Mittagsbuffet.Kann Ich jedem empfehlen.Danach wurde erstmal das Sonnendeck aufgesucht und sich etwas entspannt.Am Abend dann gings wie immer in den Irish Pub.Am nächsten Morgen kamen wir nach dem Frühstücksbuffet um 10 Uhr in Oslo

an.



Wetter war klasse. Also ab ins Auto, die Rote Spur am Zoll genommen und schnell 40 Liter Bier nachverzollt und ab ging's Richtung Norden. Das ganze dauerte noch keine 10min. Und die grüne Spur wurde ordentlich kontrolliert.

Gegen 20.30 Uhr kamen wir bei unserem Campingplatz kurz hinter Steinkjer an, wo wir 2 Hütten für die Übernachtung gebucht hatten an. Der Platz war echt klasse. Direkt an einem Fluss

gelegen.





Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück weiter richtung Ziel. Die Fahrt bis dahin verging wie im Flug bei der tollen Natur und Wetter.



Gegen Mittag kamen wir am Polarkreis an. Ein kleiner Zwischenstop wurde eingelgt. Mittagessen, Postkarten schreiben und absenden und natürlich Bilder machen da die Frauen hier das erste mal waren.









Nach dem Stop kamen wir um 16.30Uhr in Sund an und mußten hier noch bis 19 Uhr auf unsere Fähre warten die uns nach Arnoy

bringt.



In Sund.



Nach der Ankunft um 19.45Uhr in Sor-Arnoy mußtem wir noch 4 Km fahren bis wir an unserem Haus ankamen.Unser Vermieter John erwartete uns schon und zeigte uns dann das Haus.Ich war beeindruckt.Tolle Küche,Großes Wohnzimmer mit Flachbild Fernseher,DVD Player,riesiges Bad,usw.Einfach Klasse.





Wir hatten die große Wohnung in der mitte.Desweiterm gabs noch eine Wohnung über uns und einen großen Partyraum im Erdgeschoss.Jetzt wurde erstmal ausgeladen und die Verpflegung verstaut.Nach ein paar Bierchen gings dann erstmal ins Bett.

Am nächsten morgen war John um halb 9 bei uns und machte mit mir die Bootseinweisung.Da Ich selber ein Boot habe und ich Ihm es sagte war die Einweisung in 2 Min vorbei und er gab mir noch ein

paar Tipps wo im moment gut gefangen wurde. Wir hatten ein 6m Aluboot mit 75 PS Aussenborder. Dann zeigte er uns noch das Filitierhaus und die Tiefkühltruhen.



Jetzt wurden die Sachen gepackt und es ging raus zu unserer ersten Ausfahrt. Da wir keinen Wind hatten fuhren wir weit raus zu den großen Plateaus. Und was passiert: direkt beim Ersten Stop der

erste
Heilbutt.



91 cm 9 kg

Desweiteren fingen wir Dorsch, Schellfisch, Pollack, Leng, Lumb, Steinbeisser, usw. Bei gutem bis sehrgutem Wetter gings jeden Tag raus. Mal etwas weiter und mal in die Bucht wo man sehrgut

fing.









Bei den Tagen wo wir wegen Windes nicht rauskamen haben wir es uns gut gehen lassen. Was länger schlafen, gemütlich Frühstück und dann was wandern. Da im 2 Weltkrieg auf Nord Arnoy etwa 350 Deutsche Soldaten waren die 4 große Geschütze bedienten gab es noch was zu

sehen.





Ausblick vom Bunker.

Abends wurde dann noch bei bestem Wetter gegrillt. Schade das der Wind so stark war. Aber auf der geschützten Terasse war es gut. Die Frauen hatten noch Nudelsalat gemacht. Was will man mehr.





Dann kam der Tag der Tage.Im Vorfeld schon mal das schlimmste.Die Speicherkarte mit den Bildern zu dem Tag ist leider kaputt.Wird nirgends mehr erkannt.

Morgens aufgestanden,blick aus dem Fenster.Kein Wind,blauer Himmel und Sonnenschein.Also kurzes Frühstück,Wetterbericht im I-Net nachgeschaut(soll den ganzen Tag so bleiben),60 Liter Sprit noch ins Boot und ab gings ganz weit raus.Die ersten Stops verliefen eher ruhig.Ein paar mittlere Dorsche,etwas Lumb und ein paar Schellis.Dann ungefähr eine halbe Stunde nach Höchststand,also ablaufendes Wasser,fing das fangen an.

In ca.3 Stunden fingen wir 21 Dorsche: 2x 20kg,1x19kg,2x18,5kg,3x16,5kg,4x15kg und der Rest zwischen 8-12kg.

Dazu noch ein Heilbutt von 18,5kg und ein Biss von einem Heilbutt wo leider die Schnur nach 20 min. gerissen ist.Aber das war ein Tag,Leute ich sag es euch.



Zum Glück hat einer der Frauen noch ein Bild gemacht.

Nach 3,5 stündigem Filitieren waren wir alle platt. Noch ein paar Bierchen und es ging in die Falle.

Der folgende Tag fiel von vornerein als Angeltag sowieso aus da eine unserer Damen Geburtstag hatte. Aber ab dem Vormittag war das angeln für die nächsten 2 Tage nicht mehr möglich. Ein Orkantief hat uns erwischt. Mit Blitz, Donner und waagerechtem Regen.

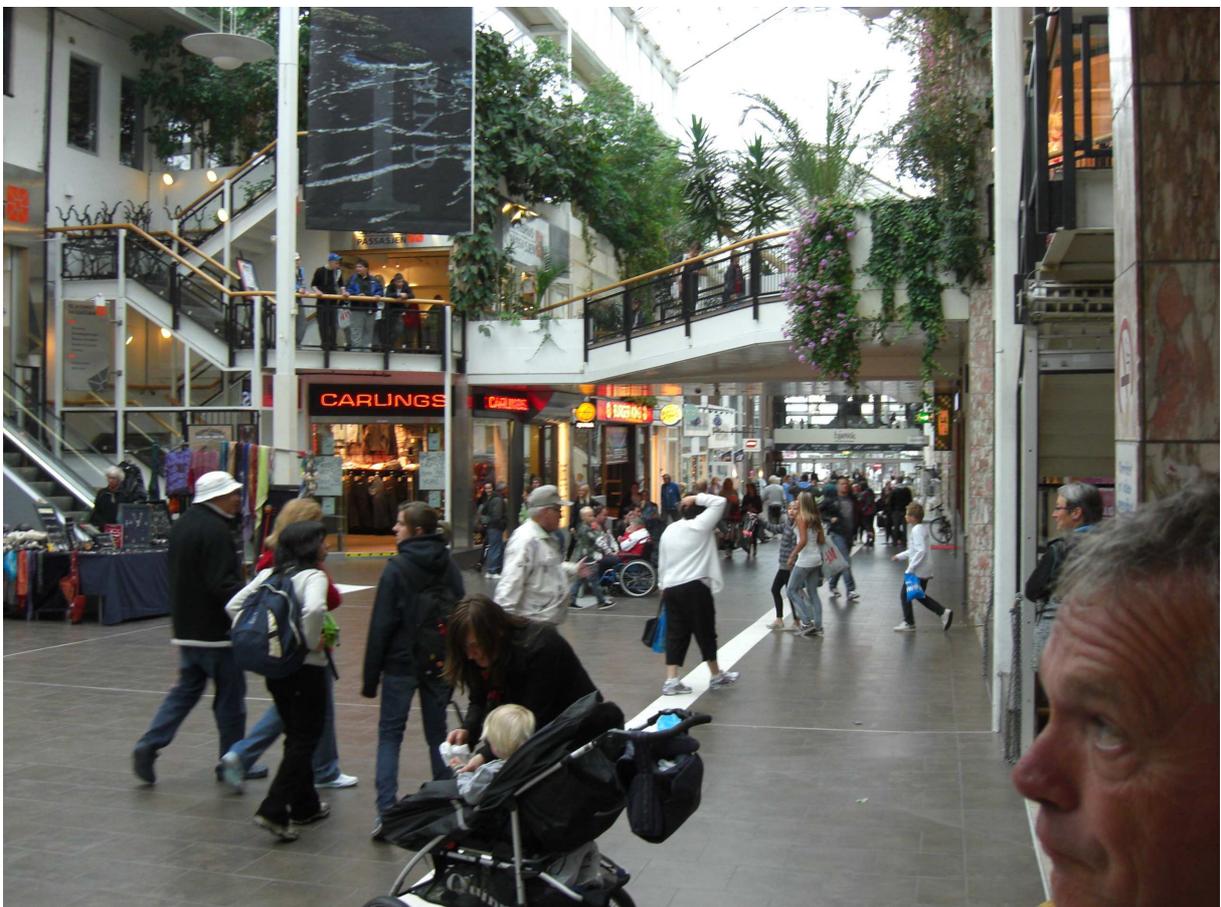


So sah es um 10Uhr aus alles das Unwetter aufzog.





Montags bei schlechtem Wetter wurde ein Tagesausflug nach Bodo unternommen. Kann nur jedem empfehlen das zu machen. Besonders die Frauen werden Spaß haben. Große Einkaufscenter, Sehenswürdigkeiten, usw.





Am Abend als die Fähre gerade aus dem Hafen auslief kam ein SOS Hilferuf von einem Segelboot(immer noch sturm).Da wir das Schiff waren was am nächsten dran waren fuhren wir dorthin.Nach einiger zeit des manövrierens nahmen wir das Segelboot in schlepp und fuhren zurück in den Hafen von Bodo.Das Segelboot wurde hier von einem anderen Schiff übernommen und wir fuhren mit etwas mehr als 1 Stunde verspätung richtung Arnoy.





Dort angekommen wurde erst einmal der Tag sacken gelassen. Am nächsten Tag ging dann das packen los und wir machten uns auf die Heimreise. Ohne irrdwelcher komplikationen kamen wir 2 Tage später gesund zu hause an.

Fatit der Reise: Eine Super Anlage, super Vermieter (junior sowie auch Senior), top Boote, tolles Revier. Der einzige nachteil im Sommer (Juni-Mitte August). Die großen Fische stehen relativ weit drausen. Bei gutem Wetter kein Problem, aber bei Wind unmöglich. Aber dafür hat man andere Stellen wo man sämtliche Fischarten fangen kann in auch recht schönen Größen. Im Frühjar und Herbst sind die großen Fische auch Landnah zu fangen nach Aussage unseres Vermieters.

Wir werden auf jedenfall wieder dort erscheinen. Hintendran noch ein paar Bilder.





